

Bericht der NUWAB - Teil 1 zum Thema Entwicklung des Anlagevermögens der NUWAB GmbH

Die NUWAB GmbH wurde 1994 als 50.000 DM ñ Gesellschaft mit dem Zweck der Erfüllung der Aufgabe der Wasserver- und Abwasserentsorgung auf dem Gebiet der Stadt Luckenwalde und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal gegründet.

Zu diesem Zeitpunkt wurde das Wasserwerk Luckenwalde bei laufendem Betrieb umgebaut und die Kläranlage Luckenwalde wurde mit einer Ausnahmegenehmigung betrieben.

Die Ausgangssituation stellte sich 1994 so dar:

1994			
Anzahl Wasserwerke			9
Anzahl Kläranlagen			2
Länge	Luckenwalde	km	118
Versorgungsnetze	Nuthe-Urstromtal	km	96
Länge Kanalnetz	Luckenwalde	km	130
(mit Regenwasser)	Nuthe-Urstromtal	km	10
Anschlussgrad	Luckenwalde	%	89
Trinkwasser	Nuthe-Urstromtal	%	75
Anschlussgrad	Luckenwalde	%	72
Abwasser	Nuthe-Urstromtal	%	7
Anzahl Kunden	Luckenwalde		4.401
Trinkwasser	Nuthe-Urstromtal		1.846
Anzahl Kunden	Luckenwalde		3.109
Abwasser	Nuthe-Urstromtal		120
Einwohner		EW	32.000

Das Anlagevermögen einschließlich der Finanzierungsquellen (Fördermittel, Darlehen und Eigenmittel) wurde zum 01.01.1997 in die NUWAB GmbH eingebracht. Es setzte sich zu diesem Zeitpunkt aus dem Altvermögen der PWA und dem durch die Gesellschafter neu geschaffenen Vermögen zusammen.

Schon 1997 war ein Teil der Anlagegüter zwar nutzbar, aber bereits abgeschrieben. Dieser Teil des Anlagevermögens wurde mit einem Erinnerungswert von 1,00 DM als Anschaffungs- und Herstellungskosten in die NUWAB eingebracht.

Die bei der PWA bis zum Zeitpunkt der Liquidation erwirtschafteten Abschreibungen aus diesen Anlagen wurden nicht in die NUWAB eingebracht.

Insgesamt stellte es sich so dar:

(gerundet auf Mio. EUR)	01.01.1997
Buchwert	23,2
Fördermittel	4,9
Darlehen	12,3
Eigenmittel	6,0

Und nur die aus den Eigenmitteln erwirtschafteten Abschreibungen können und konnten als Eigenmittel zur Finanzierung von Investitionen genutzt werden.

Ab 01.01.1997 investierte die NUWAB im eigenen Namen.

Im Zeitraum zwischen 1994 und heute wurden im Trinkwasserbereich Ringschlüsse z.B. von Luckenwalde über Woltersdorf, Scharfenbrück, Schöneweide, Gottow, Dümde, Stülpe, Lynow, Holbeck, bis nach Jänickendorf, von Luckenwalde, über Berkenbrück, nach Hennickendorf und von Dobbrikow über Kemnitz nach Züllichendorf gelegt; in deren Folge diverse kleine kostenintensive Wasserwerke außer Betrieb genommen werden konnten. Mit erheblichem finanziellem Aufwand wurde in den letzten 10 Jahren der Trinkwasserhochbehälter in Luckenwalde saniert.

Im Abwasserbereich bildete und bildet das im Jahr 1996 erstellte und von den Stadtverordneten beschlossene erste und das im Jahr 2013 letztmalig überarbeitete Abwasserbeseitigungskonzept die Arbeitsgrundlage für die Investitionen.

Insbesondere ist hier die 1998 in Betrieb genommene neue Kläranlage in Luckenwalde genannt; des Weiteren die Erschließungen von acht Ortsteilen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal n̄ zuletzt Kemnitz- sowie für die Stadt Luckenwalde der Ortsteil Frankenfelde, Neu-Frankenfelde, Stadtrandsiedlung, Baruther Tor, Spandauer Straße, Industriegebiet sowie diverse kleine Maßnahmen.

Durch die Erweiterung des Netzes wurden neue Kunden angeschlossen.

Genannt seien an dieser Stelle auch der Erwerb neuer Pumpen im Wasserwerk Luckenwalde und der Austausch der Lüftertechnik auf unserer Kläranlage. Mit beiden Maßnahmen konnte der Stromverbrauch als Betriebsaufwand gesenkt werden und somit ein sinnvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

In den vergangenen 21 Jahren wurden rd. 37 Mio. Euro sowohl in Erweiterungs- als auch in Ersatzmaßnahmen investiert.

Im Trinkwasser bewirtschaftet die NUWAB per 31.12.2015 ein Rohrnetz mit einer Länge von ca. 260 km und im Abwasser (Schmutz- und Regenwasser) einen Kanalbestand von ca. 236 km (jeweils ohne Hausanschlussleitungen).

In der Gegenüberstellung der Buchwerte des Anlagevermögens und der Finanzierungsquellen der Jahre 1997 und 2015 ergibt sich folgendes Bild:

(gerundet auf Mio EUR)	01.01.1997	31.12.2015
Buchwert	23,2	27,4
Sonderposten	4,9	9,3
Darlehen	12,3	10,0
Eigenmittel	6,0	8,1

Von dem Trinkwassernetz sind noch immer ca. 120 km 50 Jahre alt oder älter.

Im Abwasser ist die Situation nicht anders, ca. 90 km Kanal wurden in den Jahren
 1910 ñ 1920 - erstmalige Erschließung des Stadtgebietes und
 1960 ñ 1980 - Erschließung der Plattenbaubereiche
 hergestellt.

Auf Grund der Sach- und Fachkenntnis über den Leitungsbestand, sich ergebend aus Rohrbruchhäufigkeit im Trinkwassernetz und Kamerabefahrung des Kanalnetzes aber auch aus Notizen ehemaliger Wasserwerker u.a. zu Material und Baujahr und der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, werden im Unternehmen sowohl die planmäßige Überprüfung und Instandhaltung der Anlagen als auch die Investitionen geplant.

Die NUWAB unterhält im Kanalnetzbetrieb eigene Reinigungs- und Inspektionstechnik. Somit wird das gesamte Schmutzwassernetz kontinuierlich und regelmäßig gereinigt und mit der Kamera befahren. Die Ergebnisse werden dokumentiert, wobei die Schadenseinstufung nach Regelwerk erfolgt. Festgestellte Defizite werden in Abhängigkeit vom zu erwartenden Schadenseintritt vorsorglich beseitigt; leider sind Havarien trotzdem nicht auszuschließen.

Im Rahmen der Vorbereitung von Straßenbaumaßnahmen erfolgen die Bewertung und der Neubau nach technologischen Anforderungen der Generalentwässerungsplanung.

Per 31.12.2015 stellt sich die Gesamtsituation so dar:

			1994	2015
Anzahl Wasserwerke			9	3
Anzahl Kläranlagen			2	1
Länge	Luckenwalde	km	118	125
Versorgungsnetze	Nuthe-Urstromtal	km	96	135
Länge Kanalnetz	Luckenwalde	km	130	186
(mit Regenwasser)	Nuthe-Urstromtal	km	10	50
Anschlussgrad	Luckenwalde	%	89	99
Trinkwasser	Nuthe-Urstromtal	%	75	98
Anschlussgrad	Luckenwalde	%	72	87
Abwasser	Nuthe-Urstromtal	%	7	55
Anzahl Kunden	Luckenwalde		4.401	4.909
Trinkwasser	Nuthe-Urstromtal		1.846	2.384
Anzahl Kunden	Luckenwalde		3.109	4.485
Abwasser	Nuthe-Urstromtal		120	1.246
Einwohner		EW	32.000	27.570

Unter dem Aspekt der Senkung des Verschuldungsgrades wurden in den vergangenen fünf Jahren im Durchschnitt jährlich 1.434 TEUR investiert.

Dieser Durchschnittswert liegt im Vergleich mit anderen ähnlich strukturierten Wasserver- und Abwasserentsorgern im Land Brandenburg in gleicher Höhe.

Das bisherige durchschnittliche Netzalter kann so jedoch nicht gehalten werden. Auch ist aus buchhalterischer Betrachtung um einem Aufzehren des Anlagevermögens vorzubeugen, der Betrag für Investitionen zukünftig aufzustocken.

Ab dem Jahr 2016 sollen jährlich rd. 2,5 Mio. EUR vordergründig in den Ersatz von Anlagen investiert werden.

Mit diesen Mitteln sollen zusätzlich zu den Straßenbaumaßnahmen in der Stadt Luckenwalde, wie z. B. die Weiterführung der Baumaßnahme Breite Straße, Treuenbrietzener Tor, Dahmer Straße oder Arndtstraße auch z.B. in der Rudolf-Breitscheid-Straße die Leitungen und Hausanschlüsse ausgewechselt werden.

Im Jahr 2016 sind 150 TEUR und 550 TEUR im Jahr 2017 für Ersatzinvestitionen auf der Kläranlage im Investitionsplan veranschlagt.

Grundsätzlich ist es für die Ersatzinvestitionen im Leitungsbestand aus finanzieller und aus organisatorischer Sicht sinnvoll, diese in Verbindung mit den Straßenbaumaßnahmen umzusetzen.

Jedoch darf dabei nicht nur die Notwendigkeit des Ersatzes im Vordergrund stehen, sondern die Trinkwasserpreise und Abwassergebühren müssen auch im Blickfeld bleiben.

Somit ergibt sich die

Schlussfolgerung,

dass es aus technischer und aus buchhalterischer Sicht sinnvoll ist, die jährlichen Beträge für Investitionen ñ immer unter der Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Verschuldungsgrad und auf die Preise und Gebühren ñ zu erhöhen.

Es muss eine Ausgewogenheit zwischen Investitionen, Verschuldungsgrad und Preisen und Gebühren hergestellt sein.

Dabei ist auch -ganz simpel- die sich dann ergebene Verkehrssituation beachten.